Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Mut" – dieses Wort las ich mehrmals, als ich die Beiträge für dieses Heft zusammenstellte: Vier Autoren wollen ihren LeserInnen Mut machen!

Ulrich Coqui ermutigt ErgotherapeutInnen, ihre Kompetenzen in mulitprofessionelle Teams einzubringen; Dirg Hausen berichtet erfrischend, weshalb sich der Mut lohnt, einen Tag der offenen Tür zu organisieren; und das Autorenduo Christian Zimmermann und Peter Wissmann versteht sich als Mutmacher für Betroffene und Angehörige, pro-aktiv mit einer Demenzerkrankung umzugehen.

So bekam das Wort „Mut" in letzter Zeit immer mehr Bedeutung für mich. Mir fiel auf, dass Mut nicht gleich Mut ist: Da gibt es den Großmut zum Beispiel, die Demut, den Hochmut, die Langmut, den Todesmut ebenso wie den Lebensmut, die Sanftmut und die Anmut, aber auch den Freimut und den Wagemut.

Spüre ich diesen Wörtern und ihren Unterschieden nach, erinnere ich mich an Alltagssituationen, an Geschichten und an Menschen, die mir die Bedeutung dieser verschiedenen „Mut-Arten" vorlebten. Ich war überrascht, wie Mut in all seinen Facetten menschliches Handeln beeinflusst und prägt.

Wie es der „Zufall" so will, stieß ich dann auch noch in einem Wirtschaftsmagazin auf einen Essay über Ermutigung*). „Handeln und Machen wirkt offensichtlich angstmildernd", las ich dort und „Wenn man Menschen ernst nimmt, macht man ihnen Mut" und „Ermutigung heißt, sich selbst und anderen Impulse zu geben, selbstständiger zu werden und Verantwortung zu übernehmen". Klingt doch mutmachend.

Ich wähle „Mut" nun zu meinem Leitbegriff. Er passt gut zu meiner neuen Aufgabe, für Sie interessante Hefte zusammenzustellen und er passt – finde ich – zu einer Fachzeitschrift für ErgotherapeutInnen. Denn kaum eine andere Berufsgruppe hat die Aufgabe und so viel Gelegenheit, Menschen in ihrer Handlungskompetenz zu unterstützen und ihnen ganz detailliert und konkret Mut zu mehr Selbstständigkeit zu machen.

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre
und grüße herzlich

Lydia Köhler
Chefredakteurin

*) Lotter W, Die Ermutigung, brand eins, 2012 (6), S. 40 - 48

INHALT



© Mehrgenerationenhaus Mannheim



© Miredi – www.fotolia.de

Gemeinwesen 10

Ulrich Coqui
Ergotherapie im Netzwerk der Mehrgenerationenhäuser

Methoden 15

Elisabeth Söchting
Sensorisch-integrative Ergotherapie – anerkannte evidenzbasierte Methode

Editorial 3

Infothek

- Redaktioneller Hinweis, Leserbrief und Grußwort 6
- Bundesministerium finanziert Maßnahmen 6
- Menschen mit Behinderung und Polizei 6
- Ruhe- und Pausenzeiten: Wichtig für Prävention und Produktivität 6
- DGPPN-Preis für Pflege- und Gesundheitsfachberufe 7
- 300 Euro für Studierende 7
- Merkblatt zur Grundsicherung 7
- Diskussionsforum – Rehabilitations- und Teilhaberecht 8
- Eltern mit Lernschwierigkeiten – Unterstützung vor Ort gefragt 8
- Neue Broschüre zur inklusiven Beschulung 8
- Aktion Mensch: Umfrage zur Barrierefreiheit 9

Gemeinwesen 10

Einfach mal anknüpfen!
Ergotherapie im Netzwerk der Mehrgenerationenhäuser

Methoden 15

Sensorisch-integrative Ergotherapie – anerkannte evidenzbasierte Methode

Studien 17

Ergotherapie bei berufsbedingten Schultererkrankungen

Öffentlichkeitsarbeit 20

Werden Sie Aktivist! Von der Kunst ergotherapeutische Arbeit erfolgreich zu präsentieren

Berufsverband 24

Aktionsplan des Deutschen Verbandes der Ergotherapeuten e.V. (DVE) zur UN-Behindertenrechtskonvention (BRK), Teil 1

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



© Peter Atkins – www.fotolia.de



© dresden – www.fotolia.de

Studien 17

Claudia Meiling
Ergotherapie bei berufsbedingten Schultererkrankungen

Öffentlichkeitsarbeit 20

Dirg Hausen
Werden Sie Aktivist! Von der Kunst ergotherapeutische Arbeit erfolgreich zu präsentieren

Infothek

- Recht + Finanzen: Schenken will gelernt sein! 29
- Rezensionen 31
- Aus der Fachpresse 35
- Bericht vom 9. COTEC-Kongress 36
- www: Unabhängige Patientenberatung Deutschland 38
- Veranstaltungen 39
- **DVE** AKADEMIE: Call for Papers 40

Annoncen kompakt

- Termine + Seminare 41
- Verschiedenes 45
- Stellenmarkt 45

Vorschau/Impressum 47

ERGOTHERAPIE UND REHABILITATION wird regelmäßig an IBR, IBZ, CARELIT, CINAHL, EMBASE, OTDBASE und ZPID zur bibliografischen Auswertung verschickt.

07+08/2012 DEUTSCHER VERBAND DER ERGOTHERAPEUTEN E.V.

Neues für Mitglieder

DVEaktuell

Die Beilage nur für DVE-Mitglieder in diesem Monat als Doppelausgabe u.a. mit folgenden Themen:

- Klare Worte – Mitgliederversammlung des Bundesverbandes der freien Berufe (BFB)
- „Wir verdienen mehr – als wir verdienen" – Übergabe der Unterschriften an das BMG
- Neu im DVE: AG Palliativversorgung und AG Kardiologie
- Neues aus Landesgruppen und Fachausschüssen
- WELT-ERGOTHERAPIE-TAG 2012
- Wer's kann, der kann's – Maßnahmen zur Sturzprävention
- Der DVE macht sich schlau – Moderation, Präsentation und Rhetorik in Fulda
- Neue Preisvereinbarungen und Rahmenverträge des DVE mit den Krankenkassen
- Grenzen der Prüfpflicht für Angestellte
- Verordnungen von Ergotherapie – (K)ein Buch mit sieben Siegeln

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de